

# Kontakt



■ Deutsche  
■ Multiple Sklerose  
■ Gesellschaft  
■ Landesverband

Bayern e.V.

## Sich Gutes tun







## Assistenz auf vier Pfoten

Von Eva Rosenstein

Vorsichtig zieht Benno am rechten Schuh und zieht ihn vom Fuß ab. Danach umfasst er mit seiner Schnauze Schuh Nummer Zwei und lässt ihn auf den Boden fallen. **Peter Pöschl** sitzt in seinem Rollstuhl und streckt die Hand aus: „Das hast du gut gemacht. Braver Benno. Hier ist ein Leckerli für dich!“ Der junge Bernersennenhund lässt sich das nicht zweimal sagen und holt sich die Belohnung ab.

Was so einfach aussieht, ist das Ergebnis tage- und wochenlanger Ausbildung: Seit 2017 ist Benno „Azubi“ und wird als Assistenzhund für lebenspraktische Fähigkeiten (Behindertenbegleithund) und Diabeteswarnhund ausgebildet.

Peter Pöschl ist 51 Jahre alt, schwer an Diabetes Typ 1 erkrankt und seit 2004 auch MS-Patient. Der ehemalige Werkzeugmacher ist seit einigen Jahren berentet und beschreibt die Aufgaben seines Assistenzhundes

detailliert: „Benno wird mir nach und nach den Alltag erleichtern. Er lernt alles aufzuheben, was mir herunterfällt und ich selbst nicht aufheben kann. Er wird mir Türen öffnen und schließen, den Aufzugsknopf drücken, Kleidungsstücke ausziehen und mich wecken, wenn ich in meinem Rollstuhl einschlafe. Vor allem wird er Blutzuckeränderungen riechen und mich dann darauf aufmerksam machen. So kann ich handeln, bevor ich in den Unter- oder starken Überzucker komme.“

Für ihn und seine Familie sind Benno und seine Vorgängerin Bonny mehr als ein lebenspraktischer Helfer (und im Ernstfall ein Lebensretter). Die beiden Hunde sind wie Familienmitglieder und aus ihrem Leben nicht mehr wegzudenken. Mit Bonny, der sanften Goldenretrieverhündin, fing seine Erfahrung mit Assistenzhunden an. Da Bonny schwer erkrankt ist, nimmt Benno nach und nach ihre Stellung ein. „Benno wurde mir als



*Peter Pöschl liebt seine Hunde Benno (r.) und Bonny (l.) über alles.*

Welpen von einer Züchterin geschenkt. Für mich und meine Familie war das ein Riesenglück.“

Auch **Iris von Finckenstein** ist eine überzeugte Hundehalterin. Sie erhielt vor 20 Jahren die Diagnose MS und ist seit einigen Jahren auf den Rollstuhl angewiesen. Die 66-jährige >>



wohnt alleine und genießt es, rund um die Uhr ihre Hündin um sich zu haben. „Es ist einfach ein gutes Gefühl, Momo hat mich immer im Blick.“ Die Assistenzhündin hilft beim Türen öffnen und schließen, sie hebt heruntergefallene Sachen auf und kann im Notfall anschlagen und um Hilfe bitten. Ihre französische Wasserhündin erhielt sie über den österreichischen Verein Partner-Hunde e. V. sowie über Spenden.

**Zur Orientierung: Was ist ein Assistenzhund und für wen ist er hilfreich?**

Helfer auf vier Pfoten gibt es für verschiedene Bedarfe. Die wichtigsten Hundetypen sind Blindenführhunde, Epilepsiewarnhunde, Diabetikerwarnhunde, Assistenzhunde für lebenspraktische Fähigkeiten (LBF) sowie PTBS-Hunde für Menschen mit einer posttraumatischen Belastungsstörung.

**Für wen ist die Anschaffung sinnvoll? Ist jeder Hunde- und Tierliebhaber dazu berechtigt, einen Assistenz- und Servicehund anzuschaffen?**

Seriöse Hundeschulen haben dazu eine klare Haltung und berufen sich unter anderem auf das Sozialgesetzbuch. Nach §47 Absatz 1 SGB IX in Verbindung mit §42 Absatz 2 Nr. 6 SGB IX fallen darunter Hilfsmittel, die (...) unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalles erforderlich sind, um 1. einer drohenden Behinderung vorzubeugen, 2. den Erfolg einer Heilbehandlung zu sichern oder 3. eine Behinderung bei der Befriedigung von Grundbedürfnissen des täglichen Lebens auszugleichen, soweit sie nicht allgemeine Gebrauchsgegenstände des täglichen Lebens sind.



**Andrea Stadler** ist Hundetrainerin und Gründungsmitglied des Vereins Assistenz- und Servicehunde in Bayern e. V. Sie erklärt, welche Hunde für die Aufgabe geeignet sind: In Frage kommen im Prinzip alle Hunderassen, die besonders sozialverträglich und nicht ängstlich sind. Sie dürfen keinen Jagdtrieb oder ausgeprägten Schutztrieb haben, müssen gesund sein. Das Verhältnis zwischen Mensch und Tier muss gut sein, wichtig ist zudem, dass der Hund seine Aufgaben ohne Druck und gerne erledigt. Man erkennt einen Assistenzhund „in Arbeit“ an einer Arbeitskenndecke. In diesem Fall sollte ein Fremder den Hund nicht ansprechen oder anfassen, um ihn nicht abzulenken. Ohne Arbeitskenndecke weiß der Assistenzhund, dass er „Freizeit“ hat und seinen Halter nicht permanent im Blick haben muss. Ausreichend Freizeit, so Stadler, ist für die Tiergesundheit ebenso wichtig wie das gute Verhältnis zu „Frauchen/Herrchen“.

**Ausbildung**

Hunde sind keine Computer, die schnell programmiert werden können und dann funktionieren. Es braucht viel Zeit, Geduld und professionelle Erfahrung, um aus ihnen zuverlässige Begleiter zu machen. In der Regel erlernen die Tiere in zwei Jahren ihre Aufgabe als Assistenzhund. Dabei wird auf die individuellen Hilfebedarfe der Hundehalter eingegangen: jeder Assistenzhund hat daher unterschied-

liche Schwerpunkte in der Ausbildung. Mit einer Prüfung schließen Hundehalter und deren Tiere die Ausbildung ab.

**Kosten und Finanzierung**

Die Hundeausbildung durch einen erfahrenen Hundetrainer kostet je nach Fähigkeiten zwischen 20.000 und 30.000 Euro. Bildet man selber aus, entstehen je nach Anzahl und Art der Kurse Kosten zwischen 4.000 und 15.000 Euro. Für eine komplette Selbstausbildung ist mit mindestens 50 Stunden zu rechnen. Auch die dauerhaften Kosten (Futter, Impfungen, Pflege, Tierarzt) müssen realistisch berechnet und geklärt sein.

Um zu erfahren, welche Hundeschule geeignet ist, eine Ausbildung vorzunehmen, empfiehlt sich die Kontaktaufnahme mit einem Assistenzhundeverein in der Region und eine ausführliche Recherche im Internet.

Am bekanntesten ist wohl der Blindenführhund; dieser wird von den Krankenkassen finanziert, während alle anderen Hundetypen selber oder über einen Verein durch Spenden finanziert werden müssen. Denn die Finanzierung ist gesetzlich nicht klar geregelt.

**Was ist vor der Anschaffung zu bedenken?**

Jeder Haustierhalter muss sich vor der Anschaffung eines tierischen Mitbewohners überlegen, wohin das



Tier während Urlaubszeiten, bei längerer Krankheit bzw. Reha-Aufenthalten gebracht werden kann. Dies gilt natürlich ebenfalls vor der Entscheidung, einen Assistenzhund anzuschaffen. Auch der Zeitfaktor muss berücksichtigt werden: das Tier braucht viel Auslauf, zudem ist nach der Assistenzhund-Prüfung dauerhaft Training im privaten Umfeld notwendig, damit der Hund seine Aufgaben nicht verlernt.

### Vorteile

Frau von Finckenstein betont, dass sich ihre Lebensqualität seit der Anwesenheit ihrer Hündin stark verbessert hat, sie fühlt sich privilegiert, einen Assistenzhund zu halten. Sie wünscht sich außerdem, dass sich in Deutschland die Vorbehalte ge-

genüber Behinderten- und Assistenzhunden verringern. Bei Behörden und in Wartezimmern von Ärzten ist es immer noch nicht selbstverständlich, dass ihr Hund Zutritt erhält.

Für Peter Pöschl überwiegen eindeutig die Vorteile, seitdem er einen tierischen Begleiter hat: „Ich gehe viel mehr raus als früher, bin mit anderen Hundehaltern befreundet. Auch motiviert mich mein Hund, mich mehr zu bewegen und so überwinde ich die Fatigue schneller als davor.“

Andrea Stadler bestätigt seine Einschätzung: Neben den Hilfeleistungen haben die meisten Hundebesitzer einen besseren Gesundheitszustand, weil sie regelmäßiges körperliches Training haben. Auch die sozialen Kontakte verstärken sich.



### Tipps und hilfreiche Links


[www.assistenzhunde-bayern.de](http://www.assistenzhunde-bayern.de)  
[www.hundefuerhandicaps.de](http://www.hundefuerhandicaps.de)  
[www.pfotenpiloten.org/gesetze](http://www.pfotenpiloten.org/gesetze)  
[www.partner-hunde.org](http://www.partner-hunde.org)

**trotzms**  
**MEIN SERVICE**

## Für Dich und Deine Liebsten.

Ihr sucht einen festen Ansprechpartner, der Euch bei allen Fragen rund um Multiple Sklerose zur Seite steht? Eure Suche hat ein Ende!

Meldet Euch bei  
 trotz ms MEIN SERVICE

 **0800.1010800**

Eure kostenlose Servicenummer

Montag bis Freitag  
 von 8 bis 20 Uhr

Roche Pharma AG  
 Patient Partnership Neuroscience  
 79639 Grenzach-Wyhlen, Deutschland

© 2019



Folgt uns und erfahrt mehr.

 **@trotz\_ms**  
[www.trotz-ms.de](http://www.trotz-ms.de)